



www.BASU-WHV.de

ZWEITAUSENDEINUNDZWANZIG

MIT HERZ UND VERSTAND

BASU
WAHLPROGRAMM

ALLER NEUANFANG IST GRUNDLEGEND ...

Moin! Der Blick über den Tellerrand

Die weltweiten Krisen und der voranschreitende Klimawandel zeigen, dass auch Wilhelmshaven einen PARADIGMENWECHSEL braucht.

Nach wie vor spürt man in dieser Stadt wenig von einem echten Zusammengehörigkeitsgefühl, eher ein Gegeneinander, gepaart mit handfesten Unternehmerinteressen und einer lokalen Presse, die rein wirtschaftsorientiert längst ausgetretene Pfade hofiert.

Transparenz und Nachhaltigkeit sind deshalb auch 5 Jahre nach der letzten Kommunalwahl (2016) Fremdwörter im Oberzentrum am Jadebusen.

Die Lebensqualität und die Stadt selbst sind, würde man die Stärken Wilhelmshavens bewerten wollen – ohne Wenn und Aber – ausgezeichnet.

Viele ehemalige Bürger kehren deshalb zurück, um hier ihren Lebensabend zu verbringen. Das problematische daran ist, dass der Altersdurchschnitt der Stadt zunimmt und das Freizeitangebot für junge Menschen eher dürftig ist.

JUNGE MENSCHEN SIND ZUKUNFT

Wilhelmshaven braucht dringend junge Menschen, damit das zu-

künftige Potential an Innovation und grundlegender Erneuerung wirklich gehoben werden kann.

Es gilt dem festgefahrenen Lobbyismus, der bis in den Rat und die städtischen Gesellschaften dieser schönen Stadt reicht, mit Ideen und Innovationen entgegenzutreten.

Das wird Wilhelmshaven über die Stadtgrenzen hinweg attraktiv machen mit noch mehr glücklicheren Einwohnern, als bisher.

PARADIGMENWECHSEL

Der Klimawandel schreitet voran und Wilhelmshaven muss sich **jetzt anpassen** und nicht irgendwann. „Fridays for Future“ ist nicht nur ein Weckruf, sondern „die Schule für die Zukunft“. Die Ökologie muss an erste Stelle treten und auch die Wirtschaft muss sich nachhaltig an den fulminanten technikgeprägten Wandel anpassen.

Umwelt und Natur, als grundlegende Bausteine unserer Gesellschaft, zusammen mit neuen Formen der Bildungslandschaft, werden die Basis für eine zukunftsfeste, weltoffene Stadt mit glücklichen Bürgern bilden.



02



... STADTTEILRÄTE - REGELMÄSSIGE „RUNDE TISCHE“ ...

Wilhelmshaven ist mittendrin im Wandel.

BÜRGERBETEILIGUNG

Nur zusammen, im Dialog mit den Bürgern, kann ein längst überfälliger Wandel gelingen. Die bisherigen politischen Formen brauchen dringend ein „update“. Die Ideen und Wünsche von Bürger- und Stadtteilräten, Schul- und Jugendinitiativen, Umweltorganisationen oder Bürgerinitiativen müssen in regelmässigen Abständen an runden Tischen Einzug auf Augenhöhe in das Stadtparlament finden.

Die kommunalen Volksvertreter selbst müssen geschult werden und dürfen nicht sich selbst überlassen werden, sonst entstehen Selbstläufer und wichtiges Wissen oder Veränderungen fließen nicht in die Entscheidungen des Rates ein. Dazu gehört auch eine Compliance-Erklärung, um Korruption nachhaltig entgegenzutreten zu können.

BANTER SEE - BÜRGERSEE

Innovative nachhaltige und vor allen Dingen unkonventionelle Beispiele, wie das Gastronomiegesamtkunstwerk „Strandcafe Fährhaus“ sind Highlights, die zeigen, wie einfach, aber auch mühselig, es ist, Zukunft selbst kreativ und erfolgreich mitzugestalten.

Die Pachvertragsdauer von lediglich einem Jahr, ist allerdings ein

Affront gegen die jahrzehntelange Kultivierung des Banter Sees durch die Freizeitgärtner, die Vereinsarbeit und Investoren aus dem Gastronomiebereich.

Diese Bürger haben mit ihrem eigenen Vermögen und den jährlichen Pachtzahlungen (insgesamt ca 400.000 - 500.000 Euro) dazu beigetragen, dass am Banter See ein einzigartiges Freizeitareal entstanden ist, das allein den Bürgern zugesprochen werden muss.

Dieses Stück Bürgerkulturgut darf nicht der Kurzsichtigkeit einer flächendeckenden Verdrängungsbebauung preisgegeben werden.

Die Bürger Wilhelmshavens haben es sich verdient, allein ihre Visionen am Banter See verwirklichen zu dürfen, denn Sie haben genügend Opfer für die Industrie erbracht, deren Versprechen bis heute viel zu oft ins Leere liefen. Der Verlust des Geniusstrandes schmerzt bis heute!

SANFTER TOURISMUS IM EINKLANG MIT DEM UNESCO-WELTNATURERBE WATTENMEER

Quasi direkt vor der Haustür Wilhelmshavens beginnt die Mitverantwortung für ein einzigartiges Stück Natur, das in nachhaltige Strukturen eingepflegt werden muss.

Die Biodiversität muss gestärkt



... STRUKTURWANDEL ...

157 Millionen Euro dürfen nicht an den Bürgern vorbeifließen!

werden, um dem Artensterben entgegenzutreten.

Auch das Plastikproblem muss dringend gelöst werden. Das Pfund an Tourismuspotential im Wattenmeer besteht darin es möglichst lange zu erhalten, denn der Klimawandel verändert nicht nur uns, sondern auch die Welt, in der wir leben. **Einen ernstzunehmenden Strukturwandel bespricht man zusammen mit den Bürgern und der Vielfalt an städtischen Interessenvertretern.**

WIRTSCHAFT FIRST IST GESCHICHTE – ES GIBT KEIN UNENDLICHES WACHSTUM!

Wenn Bundes- oder Landessubventionen fließen, müssen Bürger mit ihren Organisationen gleichberechtigt an ihnen teilhaben dürfen, auch in Wilhelmshaven! Dafür muss eine flache Hierarchie auf Augenhöhe geschaffen werden.

157 MILLIONEN EURO FÜR ALLE

Innovative Projekte müssen in überregionalen Think-Tanks zusammen aus Schulwissen, Fachhochschulen, Unis und Bürgerorganisationen und Fachleuten entwickelt werden, damit Wilhelmshaven zukunftsfähig wird.

Die Digitalisierung ist in diesem

Zusammenhang ein wichtiger Verbindungs- und Informationsbaustein.

Das enorme Potential bleiben die Menschen, die altersübergreifend zusammenwirken sollten. Damit entsteht ein weiterer Zukunftsbaustein aus Alt und Jung, Erfahrung und Dynamik.

Zusammen mit den Zuwendungen für „alle“ eröffnen sich ganz andere Möglichkeiten, um Wilhelmshaven in eine glückliche und fruchtbare Zukunft zu steuern.

Die Bürger Wilhelmshavens haben es mit den kommenden Wahlen quasi in der Hand wichtige Weichenstellungen auszulösen oder sich selbst zu organisieren und zu engagieren.

KLIMAKRISE UND CORONA AUSLÖSER FÜR EINEN GRUNDLEGENDEN WANDEL

Man könnte meinen, wir würden von der Realität überrollt, was nur zum Teil stimmt, denn der Weltklimarat, Umweltorganisationen, Fridays for Future und viele Fachleute haben vor der drohenden Katastrophe gewarnt und Sofortmaßnahmen gefordert, weil es sonst nicht nur teuer wird, sondern auch „eng“ für den Planeten und die Menschheit. Sie sollten Recht behalten, denn durch das Wegsehen der politischen Entscheidungsträger sind



... KLASSISCHE SCHULLANDSCHAFT UND ZUKUNFT ...

Wilhelmshavener Modell könnte zur Vorreiterrolle werden.

nun an einem Punkt angelangt, drastischere Maßnahmen einleiten zu müssen, um die Klimaziele überhaupt noch erreichen zu können. Spätestens jetzt müssen wir den Mahnungen der kommenden Generation von Kindern und Jugendlichen mehr Platz in unserer Wissenerarbeitung einräumen und zusammen mit ihnen schon in der frühkindlichen Bildungslandschaft Zukunfts- und Klimaanpassungskonzepte erarbeiten.

SCHUL- UND LERNLANDSCHAFT VERÄNDERN

Dafür muss das Lernumfeld in Richtung Praxiorientierung verändert werden. Schüler müssen neben klassischem Unterricht spüren und erfahren, um begreifen und Lösungen finden zu können.

WILHELMSHAVENER MODELL

Ein wichtiger Baustein ist die Fortschreibung der Transformation der Schullandschaft, die an der Oberschule Paul-Hug Straße in Wilhelmshaven Gestalt annimmt. Da wird das geschlossenen Klassenzimmer zur offenen Lernlandschaft, eine variable Möblierung mit einem innovativen Tafelsystem ermöglicht flexibles Lernen, Gesundheits- und Kommunikationsförderung wird zum Qualitätsmaßstab, und Tische werden zu variablen Schülerarbeitsplätzen. Im Hintergrund bilden Hilfsangebote die Möglichkeit,

Schwierigkeiten in Familien, die zu Konfliktsituationen im Schulalltag führen könnten, gemeinsam zu bewältigen.

Die Bildung rückt somit immer mehr in den Focus der Betrachtung und auch sie befindet sich mittendrin im Wandel.

Hier wird zukünftig sehr viel mehr Geld verortet werden müssen, als bisher, denn die Herausforderungen steigen mit dem zunehmenden Klimawandelfolgen, parallel zum grundlegenden Wandel der Wirtschaft, wie wir sie bisher kennen.

POSTWACHSTUMSÖKONOMIE

Globalisierung und die Ausbeutung der Bodenschätze, sowie die Vermüllung der Erde mit Emissionen oder Plastik sind das Resultat einer Wegwerfgesellschaft, bei der es sinnbildlich kein Morgen zu geben scheint.

Ziel muss es nun sein, eine nachhaltige Wirtschaft zu entwickeln und zu etablieren, um Rohstoffe aus Recycling- und schließlich einer Kreislaufwirtschaft zu generieren.

Damit gewinnen Regionalität und Binnenwirtschaft wieder zunehmend an Bedeutung, denn der ökologische Fußabdruck ist der Maßstab, nach dem wir uns zukünftig alle richten müssen.



BASU
WAHLPROGRAMM

MIT HERZ UND VERSTAND

POLITIK VON MENSCH ZU MENSCH.

WWW.BASU-WHV.DE

... SOZIALES BEWUSSTSEIN ...

Die konsumorientierte Gesellschaft muss sich wieder auf echte Werte besinnen

Der Irrsinn und die Auswüchse der Globalisierung werden höchstwahrscheinlich nicht zu stoppen sein, dennoch ist ewiges Wachstum längst auf dem Prüfstand angekommen. Dinge des täglichen Lebens werden wieder reparabel und haltbarer werden, was auch soziale Kontakte fördern wird, wenn man sich z. B. die Bohrmaschine des Nachbarn ausleihen möchte, weil nicht jeder zwangsläufig eine eigene haben muss.

SOZIALES ENGAGEMENT ENORM WICHTIG

Die Europäische Union (EU) plant die Obdachlosigkeit bis 2030 abzuschaffen. Das städtische Engagement für die Schwächsten der Gesellschaft muss an selbstverständlicher Bedeutung gewinnen, denn Nichtstun bedeutet hier ca 15.000 Euro an Kosten pro Obdachlosem im Jahr. Eine temporäre Nachtunterkunft ist keine Lösung.

Eine eigene Wohnung, in der dann Sozialmaßnahmen greifen, brachte in Finnland den Durchbruch, wo ungefähr 80 Prozent der Obdachlosen von der Straße geholt werden konnten. Diesem Beispiel muss Wilhelmshaven langfristige folgen.

Mit der Gründung einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft wird kommunaler Wohnraum geschaffen, der Unabhängigkeit von der

Preispolitik privater Immobilienanbieter schafft.

Eine Überflussgesellschaft, die sich „Tafeln“ leistet, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, keine Lösungen für die Schwächsten im System vorzuhalten. Deutschland ist Niedriglohnland und es gilt an der sukzessiv beschleunigten Lohn-erhöhung aller zu arbeiten, wie auch an den Hartz IV Sätzen, die meilenweit an der Realität vorbeischnappen.

Auch sozial Schwache müssen die Möglichkeit haben chancengleich an Bildungsprogrammen, kulturellen Veranstaltungen und somit dem Leben teilhaben zu können. Bildung und Teilhabe sind der Schlüssel für die innovative Weiterentwicklung der Gesellschaft und damit auch von Wilhelmshaven.

AKTIV WERDEN

Wir müssen aktiver an der Entwicklung der Gesellschaft teilnehmen, auch weniger Betuchte integrieren und diese nicht an den Rand der Gesellschaft drängen. Dazu gehört auch die Unterstützung von sozialen Initiativen, die durch ihre Arbeit, z. B. im medizinischen Bereich, weichenstellende Dienste und Vorarbeiten in Richtung professioneller Strukturen schaffen.



... KULTUR: AUSDRUCK EINER LEBENDIGEN GESELLSCHAFT ...

Wilhelmshavener muss sich Alleinstellungsmerkmale erarbeiten

Ein Verein für Krebskranke kann genau so wertvoll für eine Gesellschaft sein, wie ein Verein zum Erhalt eines Freibades. Letztere haben sich oft als Sozialstationen bewährt und kommen viel zu oft vor-schnell unter den Hammer, wenn eine Stadt oder Kommune mit dem Gedanken spielt, diese abzureißen, um wieder ein Baugebiet entstehen zu lassen.

Es muss ein Bewusstsein des Füreinander geschaffen werden, dass auf Nachbarschaftlichkeit beruht, auf Menschen, von denen man sich eine Bohrmaschine ausleiht, oder Mehl und Zucker pumpt.

KULTUR (SCHAFFENDE) UND FREIZEITANGEBOTE FÖRDERN

Ohne Kultur ist es ganz schön still in einer Gesellschaft, was wir nicht erst seit der Kampagne wissen, die auch in Wilhelmshaven sehr präsent ist und durch Corona ausgelöst wurde.

Die Zukunftswerkstatt Wilhelmshaven hat schon vor Jahren Ludger Abeln nach Wilhelmshaven geholt, der eine Weihnachtsgeschichtenlesung immer kurz vor Heilig Abend in der Ruscherei abhält.

Hierfür ist fast gar keine Werbung mehr nötig und der Saal ist immer voll. Der ehemalige NDR-Moderator ist der Beleg für eine innovative Entwicklung im Be-

reich der Fortentwicklung von öden Weih.nachtsvorfreudeveranstaltungen. Erfreut sich schon das ganze Jahr darauf, seine letzte Lesung in Wilhelmshaven zu machen, unterbrochen von einer Pause, in der Bratwurst und Glühwein gereicht werden. Solche Initiativen gilt es zu fördern, denn sie bereichern Wilhelmshavens Kulturstandard und strahlen über die Stadtgrenzen hinaus. Kultur darf nicht nur in Kommerz und Kaufkraft gemessen werden. Sie sollte auch nicht „paste and copy“ von Veranstaltungen sein, die es woanders schon gibt.

Das Ziel muss es sein, eine echte eigenständige Wilhelmshavener Subkultur zu entwickeln und zu fördern.

Zusammen mit bestehenden Institutionen, wie dem Stadtheater oder einer sich wandelnden Museumslandschaft wird eine interessante Symbiose entstehen, für die es keine Stadthalle braucht. Wilhelmshaven könnte auch ein Trockendock als innovative Multifunktionshalle installieren, um so den maritimen Charakter Wilhelmshavens hervorzuheben und kulturelle Veranstaltungen zum einzigartigen Spektakel werden zu lassen.

Kunsthallen müssen nicht denen in anderen Städten entsprechen, sondern aus ihrem Kontext heraus betrachtet und entwickelt werden.



08

Um Kultur besser finanzieren zu können, könnte ein Kulturfond angelegt werden, der sich zum Teil aus den Eintrittsgeldern refinanziert oder Kulturschaffende werden mit dem System von Crowdfunding vertraut gemacht, um ihre Ambitionen und Entwicklungen anschieben und fördern zu können.



... REGIONALITÄT ...

Auch in der Landwirtschaft und bei unserem Konsumverhalten ist der Wandel zu spüren

Früher ging man um die Ecke, holte sich Milch in der Milchkanne oder die Brötchen vom kleinen Konsum nebenan. Heute versuchen die Supermärkte zu bestimmen, was wir essen und wie wir essen.

FOOD: DU BIST HIER DER CHEF

*Eine Initiative aus Frankreich schwappt gerade nach Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, diese Konsummacht von Supermärkten in Teilen zurückzudrehen, indem die Verbraucher darüber abstimmen, wie Lebensmittel hergestellt werden sollen. „Du bist hier der Chef“ ist ein Signal, dass auch hier der Wandel Fuß gefasst hat. Eine gesunde Ernährung ist die Grundlage für eine gesunde Gesellschaft und die Landwirtschaft hat auch hier schon in Teilen umgestellt - zurück zu ökologischen Leitlinien, ohne Pestizide. **Die Verbraucher müssen wieder darüber bestimmen, was auf den Tisch kommt und nicht die Suggestion der Werbung für Convenience-Produkte.***

Auch im Lebensmittelbereich herrscht der Überfluss und Verschwendung und man sollte sich ´mal überlegen, ob es nicht Sinn macht, seine Lebensmittel vornehmlich aus der eigenen Region zu beziehen. Das stärkt Bauern, die Marktbesicker, Nischenbetriebe und insgesamt den Binnenmarkt. Der ökologische Fußabdruck

jedes Einzelnen würde sich ebenfalls verbessern, was dazu beiträgt, dass die Produktion von CO₂ langfristig sinken würde.

Jeder Einzelne kann mit Herz und Verstand dazu beitragen, die Welt langfristig zu verändern.

Massentierhaltung, die häufig mit negativen Eigenschaften für die Tiere selbst einhergeht, könnte dann in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehören oder das Bedürfnis zu jedem Zeitpunkt jedes Obst oder Gemüse zuhause verfügbar zu haben.

KLIMAWANDEL UND CORONA ALS CHANCE

Die Auswirkungen menschengemachter Gewohnheiten auf Umwelt und Natur machen es notwendig über fulminanten Anpassungsmaßnahmen und grundlegende Veränderungen nachzudenken. Wir, die Einwohner Wilhelmshavens, erleben gerade einen Strukturwandel, der auch Ängste mit sich bringt, vielfach verbunden mit dem eigenen Arbeitsplatz. Anstatt aber den Kopf in den Sand zu stecken, muss die Gesellschaft im Verbund von Alt und Jung Krisen als neue Chancen zu begreifen.

Lohndumping und Tariffucht müssen durchbrochen werden, wie es die Gewerkschaften immer wieder fordern und Deutschland muss herausfinden, aus



... WIRTSCHAFTSWANDEL ...

Krisen sind Chancen, wenn man sie als solche begreift.

Niedriglohnstrukturen. Das würde langfristig dazu führen, nachhaltigen Konsum zu fördern und die Produktion von langlebigen, recyclingfähigen Produkten jedweder Art voranzutreiben, einfach schon, weil man sich diese wieder leisten kann.

FORTBEWEGUNG

Ein ganz wichtiger Baustein unserer Gesellschaft ist die Mobilität. Auch sie ist im Wandel. Die vielen Elektroroller in den Städten sind ein Zeichen für Veränderung und weisen den Weg in eine weniger autobelastete Zukunft mit immer weniger Emissionen, denn die Energiewende macht es möglich.

In Wilhelmshaven entstehen Fahrradstraßen, immer mehr Menschen entdecken den Komfort von E-Bikes oder ganz normalen Fahrrädern und gestalten schon heute die Mobilität der Zukunft mit. In Wilhelmshaven wird es nötig sein, die Radwegesituation deutlich zu verbessern, um noch mehr Menschen zu begeistern, vom Auto auf alternative Fortbewegungsmittel umzusteigen.

ARBEITSPLÄTZE

Die Zeit der Ansiedlung von riesigen Fabriken für viele tausend Mitarbeiter ist Geschichte. Schon heute zeichnen "start-ups" und Ideeninitiativen den Weg in die

Zukunft. Klassischen Berufe, wie Heizungsinstallateure, Handwerker, Krankenpfleger oder Hafenarbeiter werden nicht aussterben, aber Künstliche Intelligenz und zunehmende Automatisierungen werden zum Teil drastische Veränderungen mit sich bringen.

KEIN STAHLWERK IN WILHELMSHAVEN

Die Diskussionen rund um Wasserstoff als Energieträger der Zukunft zeigt, dass die Bevölkerung wieder einmal auf einen „Königsweg“ eingeschworen werden soll. Synergieeffekte werden seitens der Privatwirtschaft konstruiert, damit Subventionen fließen.

Wilhelmshaven ist gebeutelt von unerfüllten Versprechen durch Politiker im Rat der Stadt, die jahrzehntelang unendliches Wachstum predigten und sich selten Gedanken über eine nachhaltige Zukunft machten.

Wir, die wir Wilhelmshaven wirklich verändern wollen, müssen lernen umzudenken und uns nicht wieder durch die ewiggleiche Lobbyarbeit der ewiggleichen Wilhelmshavener Lobbyisten, die jetzt auch massiv in den Rat unserer schönen Stadt drängen, vereinnahmen zu lassen.



... GLÜCKLICHE VOLKSVERTRETER FÜR EIN GLÜCKLICHES WILHELMSHAVEN!

Die Zeichen stehen auf Veränderung. Nutzen wir die Chancen!

Das Wahlprogramm der BASU ist ein Appell an die Wähler, aktiv zu werden und Wilhelmshaven wieder selbst in die Hand zu nehmen. Deshalb haben wir auch keine Patentrezepte in den Text integriert, sondern versucht, richtungsweisende Veränderungen vorzustellen und mit Beispielen zu untermauern.

Der Wandel Wilhelmshavens kann nur gelingen, wenn wirkliche Volksvertreter in den Rat der Stadt gewählt werden, die die Interessen der Bürger zu ihrem Wohl für ein glückliches Wilhelmshaven vorantreiben.

Die BASU versteht sich als „Draht in den Rat“, im weitesten Sinne als verlängerter Arm von Bürgern und ihren Initiativen. Erst das Zusammenspiel aus beiden wird Wilhelmshaven zukunftsfähig machen. Zu lange hat das Oberzentrum unter der Ägide der Lobbyisten bestens als Geschäftsmodell funktioniert. Nun sind die Bürger dran, ihre Wünsche zu formulieren und zu fordern.

Geld allein kann kein Argument mehr sein, Ideen als nicht realisierbar darzustellen, denn auch Mittel und Wege, an Geld zu gelangen haben sich verändert.

Sogar der Bund hat diese Zeichen der Zeit erkannt und sieht in einer grundlegen-

den Veränderung eine realistische Chance.

Am 23. August 2021 wurde die Bekanntmachung „T!Raum - Transferräume für die Zukunft von Regionen“ aufgefrischt. Zusammen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen sollen Herausforderungen gemeinsam mit regionalen Partnern, Forschungs- und Anwendungspartnern gemeistert werden. Besonders interessant dürfte bei dem auf 9 Jahre ausgelegten Programm sein, dass „auf experimentelle Weise spezifische Formate für Wissens-, Ideen- und Technologietransfer entwickelt und erprobt werden sollen“, um so neue Innovationspfade zu eröffnen.

WILHELMSHAVEN VALLEY KEINE UTOPIE

Die Chance Wilhelmshavens besteht darin, einen Paradigmenwechsel zu vollziehen, mit dem Mut zur grundlegenden Veränderung, im Einklang mit den Wünschen und Ideen ihrer Bürger.

Die **BASU** hat sich und wird sich einer glücklichen Zukunft Wilhelmshavens nicht verschließen, sondern auf Augenhöhe, zusammen mit den Bürgern und ihren Initiativen, **mit Herz und Verstand fordern und fördern.**





G l ü c k l i c h e K a n d i d a t e n G l ü c k l i c h e B ü r g e r !



WWW.BASU-WHV.de